



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

LXVI. Die von Wederden und von Bartensleben bekunden, daß ihnen Herzog Otto von Braunschweig das Schloß Linder verpfändet und Schloß Gardelegen mit dem Geleit auf 1 1/2 Jahr überlassen habe, am 2. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

et henninghus, filii dicti Bernardi, necnon Wernerus et henricus, filii Thiderici, militis pie memorie, famuli dicti de Schulenborch, tam beniuoli quam debiti Seruicii pronitatem. Nobilitati vestre piscaturam a loco dicto stenwere iuxta villam Crichlendorpe usque ad molendinum perwer, Cuius piscature tres partes hactenus habuimus et Conuentus Sancti spiritus prope Soltwedel habuit quartam partem, ac vltra A molendino predicto descendendo plenam piscaturam usque ad locum, ubi fluius gifne descendens a prefato molendino diuiditur in duos meatus, Sic deinceps dimidietatem piscature per fluium versus austrum ad Siniftram manum usque ad muros Ciuitatis Soltwedel iuxta nouam valuam, tunc ab eadem valua per proximum fluium eiusdem Ciuitatis Soltwedel usque valuam buchorninge, inde per fluium circueuntem Castrum Soltwedel circulariter usque ad rotas molendini siti in Ciuitate Soltwedel ante castrum prenotatum; Quam piscaturam hactenus a vestra gracia in pheudo habuimus venditam a nobis Religiosis viris Canonicis Regularibus monasterii Sancti spiritus prope Soltwedele et expedite persolutam Ad manus eorundem Canonicorum resignamus cum pleno iure pheudali presentibus in hiis scriptis. In Cuius Resignacionis euidentiam nostra Sigilla presentibus sunt appensa. Datum Anno domini M^o. CCC^o. XLI^o., In crastino Annunciacionis Beate Marie virginis gloriose.

Aus dem Copiarium des h. Geist-Klosters zu Soltwedel fol. 73.

LXVI. Die von Wederden und von Bartensleben befunden, daß ihnen Herzog Otto von Braunschweig das Schloß Linder verpfändet und Schloß Gardelegen mit dem Geleit auf 1½ Jahr überlassen habe, am 2. Februar 1343.

We Vritze vn Gherart, brodere von Wederden, Knechte, Gunther vnde her Gunzelen, Brodere von Bertensleue, bekennen openbar in disseme breue, de befeget is mid vfen Inghefeglen, vn don witlik alle den, de ene sen eder horen, Dat de Erbar vorste, vse leue here hertoge Otte to Brunswich, heft vs vnde vfen rechten Eruen gefat sin Hus to Lyndere mit alle deme, dat dar to hort, vor vif mark vnde twe Hundert mark Stendalsches seluers. Des fuluen geldes seulle we vorbuwen achtentich mark an deme seluen huse mid steyne vn mid holte, dat to deme steynwerke hore, alle twene finer man vnde twener vser vrunt spreken, dat id redelik si. Wat we ok des gheldes nicht vorbuwet hedden an deme Huse, wanne he id von vs eder vfen eruen losede, des ne dorste he eder sine eruen os nicht weder gheuen, he ne scal ok dit vorbenomde hus nicht losen von os eder von vfen eruen bynnen dissen neghesten twen iaren. Wanne he auer eder sine eruen id losen willet dar na, So scullet se os dat kundigen vor sente wolburge dage vnde denne to deme negesten sente martinus dage dar na vse Penynge geuen. Were ok, dat we vse pennynges hebben wolden, dat scolde we vsem vorbenomden heren eder finen eruen kundigen vor sente wolburge dage, so scolde he eder sine eruen os eder vfen eruen vse Pennynges geuen to deme negesten sente mertines dage dar na. Weret, dat se des nicht endeden, So mochte we mid deme seluen huse vser vorbenomden Pennynges bekomen mid vsem ghelike, de vse ghenote were. De scolde ok vsem vorbenomden heren eder finen eruen also gude

wylfende don, alse we eme gedan hebbet, so scolde dat sin wille wesen. Ok scal dit slot vſeme vorbenomden heren vn finen eruen open wesen to al eren noden. Welken ammechtman ok vſe here sette vnde de dar vp eschede, de scolde os vorwylfenen alf id redelik were, dat hus os weder to antwordene vnde os vor scaden to bewarende vppe deme seluen huse. Wanne ok de ammechtman dit hus in neme, so scolde he de kost hebben vppe deme huse, ok scolde de selue ammechtman os vredeged geuen vſeme Plochwerke vor deme huse vn deme Dorpe, dat vthmode het vn ok licht vor deme seluen huse, alse vorde, alse men dat den vyenden afgewinnen kan. Weret ok, dat dat Slot verloren worde butyn vſes vorbenomden heren denste, So scolde vſe vorbenomde here sin Slot vnde we vſe Pennynge dar an hebben verloren, vnde we ne scolet os nicht sonen noch vreden mid den, de dat gewonnen hedden, vſe vorbenomde here eder sine eruen ne hedden dat Slot weder eder we ne deden dat mid ereme guden willen. Ok scal vſe here vſes rechtes macht hebben vn scullen sine man vn lude by rechte laten. Ok heft os vſe vorbenomde here gelaten sin gerichte in deme lande to Gardelage, vn dat geleyde, dat he plecht to nemende von den vorwaghenen, dat sculle we hebben twischen hir vn vſer vrowen dage der lateren de nilkeft kumpt vn von deme vort ouer eyn iar, Na der tyd scal vſeme heren dat selue gerichte vn geleyde weder ledich vn los wesen. De wile we ok hebben dat gerichte vn geleyde, so sculle we dat hus to Gardelage bekostigen vnde holden. Alle disse vorbescreuenen ding vn stucke loue we vſeme vorbenomden heren vn finen rechten eruen en truuen mid sameder hant in disse breue stede vn ganz to holdene. Vnde we, her Heyneke Schengke, her Boffe von Aluenfleue, Riddere, Albrecht von Aluenfleue vnde Hans von wantzleue, hern Guncels sone von wantzleue, de to wantzleue wonet, vor vſe vorbenomden vrunt vritzen vn Gherarde von wederden, vn we, her Hillebrant von Oueffelde, de to Bertenfleue wonet, her Boffe von Bertenfleue, her Ludolf von Honlege, Riddere, vn Gunzeln von Bertenfleue, knecht, vor vſe vrunt vorbenomet Gunthere vn hern Gunzelen von Bertenfleue, Brodere, bekennet opeliken in disse ieghenwardighen breue, Dat we hebben gelouet vn louen en truuen mid sameder hant vnſeme vorbenomden heren hertogen Otten von Brunwich vn finen rechten eruen alle disse vorbenomden ding vn stucke stede, vast vn ganz to holdene. To eynem orkunde alle disse vorbescreuenen ding hebbe we vſe Inghefegle an disse bref gehenget by der vorbenomden sakwolden Inghefegle vſer vrunt vnde is gegeuen na Goddis bort Dritteynhundert iar in deme Dren vn vertigefsten iare, In vſer vrowen dage to Lechtmissen.

Subendorff's Urkundenbuch II, S. 15.

LXVII. Fragment einer Schenkungsurkunde an das heil. Geist-Kloster zu Salzwedel,
vom 1. April 1344.

..... in villa Wernstede perpetuis temporibus
possidendos, scilicet III Choros cum sex modiis filiginis, II choros auene, XIII pullos, XXVIII so-
lidos et III denarios brandenburgenses Decimamque minutam super quatuor mansionarios et super